

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-,  
Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 15.06.2006**

***öffentlich***

---

**Ort:** ARGE SGB II Halle GmbH, Neustädter Passage 6,  
Sitzungssaal, Erdgeschoss rechts außerhalb des  
Haupteingangs,  
06122 Halle (Saale),

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 20.15 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
- 4.1. Aktuelle Information zur Umsetzung des SGB II und vorstellen der ARGE SGB II Halle GmbH  
Berichterstatlerin: Frau Tempel, Geschäftsführerin der ARGE
- 4.2. Alt sein in Halle - Maßnahmekatalog zur Umsetzung der festgelegten Schwerpunkte zur Seniorenpolitik in der Stadt Halle (Saale)  
Berichterstatlerin: Frau Riethmüller, Leiterin der Seniorenberatungsstelle  
Vorlage: IV/2006/05824
- 4.3. Beitritt zu europäischen Netzwerken auf der Grundlage eines kommunalen Integrationsleitbildes  
Berichterstatlerin: Frau Schneutzer, Beauftragte für Integration und Migration  
Vorlage: IV/2006/05707
- 4.4. Fortschreibung Psychiatrieplanung der Stadt Halle 2006 und Information zu "Trägerübergreifenden persönlichen Budget"  
Berichterstatlerin: Frau Dr. Draba, Ressortleiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes  
Vorlage: IV/2006/05713
- 4.5. Projekt "Frauen-Nacht-Taxi" Halle (Saale)  
Berichterstatlerin: Gleichstellungsbeauftragte Frau Wildner  
Vorlage: IV/2006/05568
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für die Stadt zu den Zielvorstellungen der BA innerhalb der ARGE  
Vorlage: IV/2006/05751
- 5.2. Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE- zur Erteilung eines Prüfauftrages zum Themenkomplex "Nutzung des bestehenden Netzes der Bürgerbriefkästen der Stadt Halle (Saale) für Postsendungen an die ARGE durch Bürger unserer Stadt"  
Vorlage: IV/2005/05292
6. Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 6.1. Anfrage der Stadträtin Isa Weiß aus der Sitzung des Ausschusses für städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaftswen am 14.03.2006, zur Förderung von Kultureinrichtungen durch die ARGE SGB II Halle GmbH
7. Mitteilungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende **Frau Haupt**, begrüßt die Mitglieder und Gäste des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Herr van Rissenbeck** teilt mit, dass Frau Szabados wegen dringender Verpflichtungen, später zur Sitzung kommen wird.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

**Frau Haupt** teilt mit, dass Frau Wolff erkrankt ist und Herr Prof. Schuh ebenfalls nicht in der Lage ist an der heutigen Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses teilzunehmen.

Aus diesem Grunde werden die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 in die Juli Sitzung verschoben.

Es erfolgt der Antrag zum TOP 4.5 zuerst zu informieren, da Frau Tempel einen unaufschiebbaren Termin hat. Die Zustimmung der Ausschussmitglieder erfolgt.

Die veränderte Tagesordnung wird angenommen.

**Beschluss:** einstimmig zugestimmt

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschrift vom 11.05.2006 wird genehmigt.

**Beschluss:** einstimmig zugestimmt

## **zu 4 Vorlagen**

### **zu 4.1 Aktuelle Information zur Umsetzung des SGB II und vorstellen der ARGE SGB II Halle GmbH Berichterstatteerin: Frau Tempel, Geschäftsführerin der ARGE**

**Frau Tempel** gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation eine Übersicht über den Stand der Arbeit der ARGE mit Zielstellungen für das Jahr 2006 sowie Schnittstellen und Partner in der Zusammenarbeit.

Aktuell werden 42.158 Personen von der ARGE betreut. Der vorgesehene Schlüssel an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern soll auf Beschluss der Gesellschafterversammlung auf 466 aufgestockt werden. Dies ist derzeit noch nicht erreicht.

Die Ausführungen von Frau Tempel wurden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Alle im Beitrag von Frau Tempel genannten Fakten sind nachzulesen. Die entsprechende PowerPoint-Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion werden die zahlreichen Fragen der Ausschussmitglieder umfassend von Frau Tempel und Frau Dr. Radig beantwortet.

**Frau Haupt** dankt Frau Tempel für die informative Übersicht.

**zu 4.2 Alt sein in Halle - Maßnahmenkatalog zur Umsetzung der festgelegten Schwerpunkte zur Seniorenpolitik in der Stadt Halle (Saale)**  
**Berichterstatterin: Frau Riethmüller, Leiterin der Seniorenberatungsstelle**  
**Vorlage: IV/2006/05824**

**Frau Riethmüller** gibt eine kurze Einführung zur Vorlage. Dabei weist sie besonders darauf hin, dass fast 30% der über 60jährigen in der Stadt Halle (Saale) so lange wie möglich in der örtlichen Gemeinschaft verbleiben wollen. Eine wesentliche Zielstellung ist es daher Rahmenbedingungen zu schaffen um ein langes Leben in Eigenständigkeit zu ermöglichen.

**Frau Haupt** begrüßt Herrn Dr. Fiedler von der Seniorenvertretung der Stadt Halle (Saale). Die Seniorenvertretung e.V. ist Dachverband für Vereine und Gruppierungen und gehört dem Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss an.

**Herr Dr. Fiedler** erläutert in einem ausführlichen Beitrag die Position der Seniorenvertretung zur Vorlage. Dabei bringt er zum Ausdruck, dass die Vorlage von der Seniorenvertretung Halle unterstützt wird.

Die Eckpunkte für ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Sachsen-Anhalt bis 2020 werden als Tischvorlage von Herrn Dr. Fiedler verteilt.

Im Anschluss werden Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder lebhaft diskutiert mit Frau Riethmüller.

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

**Beschluss: einstimmig zugestimmt**

Dem Maßnahmenkatalog zur Seniorenpolitik wird zugestimmt und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

**zu 4.3 Beitritt zu europäischen Netzwerken auf der Grundlage eines kommunalen Integrationsleitbildes**  
**Berichterstatterin: Frau Schneutzer, Beauftragte für Integration und Migration**  
**Vorlage: IV/2006/05707**

**Frau Schneutzer** erläutert mittels PowerPoint-Präsentation das Anliegen der Vorlage (PowerPoint-Präsentation ist Bestandteil der Vorlage und liegt schriftlich vor).

**Herr Dr. Heinrich** fragt nach konkreten Beispielen zur Umsetzung der globalen Ziele beider Netzwerke in der Stadtverwaltung. Aus diesem Anlass führen Frau Szabados und Herr Dr. Heinrich eine kontroverse Diskussion.

Im Rahmen der Diskussion wird die Vorlage als positives Achtungszeichen mit Symbolkraft eingeschätzt.

Dennoch wünschen die Ausschussmitglieder genauere Informationen zur praxisrelevanten Umsetzung in der Stadt Halle (Saale).

**Frau Dr. Haerting** z.B. schlägt vor, dass die Leiter der Arbeitsgruppen selbst im Ausschuss vortragen an welchen Themen sie arbeiten, wie die Umsetzung in der Praxis funktioniert und welche konkreten Dinge in Verwaltungshandeln münden.

Als besonders wichtig wird die Aufstellung eines Maßnahmenkatalogs in Zusammenarbeit mit Praktikern und Akteuren angesehen. Die Gender-Sicht soll dabei stärker aufgenommen werden.

**Frau Schneutzer** sagt zu, dass die Anregungen von der Verwaltung aufgenommen werden. Jede Fraktion erhält ein Jahresprogramm.

Die beiden Beschlussvorschläge der Vorlage werden im Ausschuss nach der Diskussion, auf Antrag von Herrn Godenrath, einzeln abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: Einzelabstimmung**

**Punkt 1 des Beschlussvorschlages:**

- 6 Ja-Stimmen
- 1 Nein-Stimmen
- 1 Enthaltungen

**Punkt 2 des Beschlussvorschlages:**

- 5 Ja-Stimmen
- 1 Nein-Stimmen
- 2 Enthaltungen

**Beschluss: mehrheitlich zugestimmt**

1. Die Stadt tritt dem „Netzwerk der Europäischen Konferenz Städte für Menschenrechte“ bei.
2. Die Stadt tritt auf Grundlage des Integrationsleitbildes für kulturelle Vielfalt dem Netzwerk der „Europäischen Koalition Städte gegen Rassismus“ bei.

**zu 4.4 Fortschreibung Psychiatrieplanung der Stadt Halle 2006  
und Information zu "Trägerübergreifenden persönlichen Budget"  
Berichterstatte(r)in: Frau Dr. Draba, Ressortleiterin des  
Sozialpsychiatrischen Dienstes  
Vorlage: IV/2006/05713**

**Frau Dr. Draba** erläutert die Vorlage umfassend anhand einer PowerPoint-Präsentation. Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern im Protokoll zur Verfügung gestellt.

In der anschließenden Diskussion werden alle Fragen von **Frau Dr. Draba** beantwortet.

**Frau Günther** ergänzt die Ausführungen zu fachlichen Spezifika der illegalen Drogen.  
**Frau Herden** nimmt zu finanztechnischen Fragen Stellung.

**Frau Dr. Melzig** stellt den Ausschussmitgliedern das trägerübergreifende bzw. das so genannte „persönliche Budget“ vor.

Es handelt sich um ein Modellprojekt seit 2004, das soziale Integration in die Gemeinschaft nach §17 SGB IX zum Ziel hat. Es wurden dazu Modellregionen in 7 Bundesländern ausgewählt. Eine wissenschaftliche Begleitung des Projektes erfolgt.

In der Stadt Halle (Saale) wurde dazu am 09. Mai 2006 eine Informationsveranstaltung unter dem Titel „Selbstbestimmtes Leben – das persönliche Budget für Menschen mit Behinderungen“ durchgeführt. Es nahmen ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Die spätere Zielstellung des trägerübergreifenden Budgets ist es *einen* Ansprechpartner zur Koordination aller Leistungen zu haben.

Unter Hinweis auf die Modellphase erklärt **Frau Dr. Melzig**, dass bisher in ganz Sachsen-Anhalt drei persönliche Budgets abgeschlossen wurden.

**Frau Herden** schildert kurz wie beratungsintensiv die ersten Gespräche mit Angehörigen verlaufen.

Es wird festgelegt dass in ca. einem halben Jahr eine erneute Information an den Ausschuss erfolgt.

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Beschluss:** einstimmig zugestimmt

**zu 4.5 Projekt "Frauen-Nacht-Taxi" Halle (Saale)  
Berichterstatte(r)in: Gleichstellungsbeauftragte Frau Wildner  
Vorlage: IV/2006/05568**

**Frau Wildner** erläutert die Vorlage kurz und informativ. Die Vorlage stellt das Ergebnis der Diskussion in der Verwaltung dar.

**Frau Szabados** wirbt darum der Vorlage zuzustimmen. Sie betont, dass es keine Einschränkung von Leistungen gibt, sondern eine Anpassung an das tatsächliche Nutzerinnen Verhalten. Jährlich werden 7-8 Tausend Frauen-Nacht-Taxi Scheine eingesetzt.

**Herr Dr. Heinrich** stellt den Antrag das Projekt "Frauen-Nacht-Taxi" auf Männer über 70 Jahre zu erweitern.

Durch Abstimmung wird dieser Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Ergebnis:

sachkundige Einwohner:

0 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

Stadträte:

1 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

### **Abstimmungsergebnis:**

4 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimmen  
3 Enthaltungen

### **Beschluss:**

**mehrheitlich zugestimmt**

## **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 5.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zur Erarbeitung eines Handlungskonzeptes für die Stadt zu den Zielvorstellungen der BA innerhalb der ARGE  
Vorlage: IV/2006/05751

zu 5.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE- zur Erteilung eines Prüfauftrages zum Themenkomplex "Nutzung des bestehenden Netzes der Bürgerbriefkästen der Stadt Halle (Saale) für Postsendungen an die ARGE durch Bürger unserer Stadt"  
Vorlage: IV/2005/05292

siehe TOP 2 - Feststellung der Tagesordnung

## **zu 6 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern**

zu 6.1 **Anfrage der Stadträtin Isa Weiß aus der Sitzung des Ausschusses für städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 14.03.2006, zur Förderung von Kultureinrichtungen durch die ARGE SGB II Halle GmbH**

Die schriftliche Beantwortung der Anfrage liegt allen Ausschussmitgliedern vor und wurde durch die Ausführungen von Frau Tempel unter Punkt 4.1 der heutigen Tagesordnung vertieft.

Weitere Anfragen und Anträge liegen nicht vor.

## **zu 7        Mitteilungen**

Information zum Sachstand Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz (AMVW) wurde als schriftliche Information mit der Einladung zum Ausschuss versandt. Die Ausschussmitglieder nehmen die Information zur Kenntnis. Es gibt keine Nachfragen.

**Frau Dr. Schwarzer** informiert über die „Allgemeinverfügung Geflügelstallung“. Ein einziger Bereich in der Stadt Halle (Saale) fällt weiterhin unter die Restriktionen zur Vorbeugung der Geflügelpest. Es ist das Gebiet um Planena. Alle anderen Bereiche der Stadt sind von der Stallpflicht befreit.

**Frau Dr. Schwarzer** informiert über eine landesweite Tierseuchenübung Ende 2005. Eine Tischvorlage wird dazu ausgegeben. Das Ressort Veterinärwesen der Stadt Halle (Saale) hat die Übung sehr erfolgreich absolviert und erreichte die maximale Punktzahl und einen Zusatzpunkt.

**Frau Szabados** ist über das sehr gute Ergebnis erfreut und bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

**Frau Szabados** informiert über das Ergebnis der Anfrage „Ausweise für Sachkundige Einwohner“.

**Frau Szabados** erklärt, der Fachbereich Organisation und Personalservice sich mit der Anfrage beschäftigt hat.

Die Runde der Fraktionsvorsitzenden jedoch, hat das Vorhaben abgelehnt. Es wird keine Ausweise für Sachkundige Einwohner und Stadträte geben.

**Herr Dr. Brockmann** bringt sein Missfallen über die Runde der Fraktionsvorsitzenden zum Ausdruck.

**Frau Tomczyk-Radji** nimmt die Information erstaunt entgegen und bedankt sich bei der Bürgermeisterin für ihre Bemühung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

Jasmine Chaghouri

Protokollführerin